

Vogtländischer Anzeiger.

6. Stück.

Sonnabends den 10. Februar 1810.

Summarische Uebersicht und Berechnung

des Aufwands für Kriegs-Prästationen, sowohl der verpflegten Mannschaften und Pferde, auch gestellten Vorspannwagen und Pferde und endlich dessen, was auf die Peräquations-Anlagen eingehen sollen, darauf wirklich eingegangen und noch außenstehet in dem

Vogtländischen Kreise

auf die Zeit vom 1sten Juni 1807 bis ult. December 1809.

I. Berechnung des Aufwands für Kriegs-Prästationen und zwar

1) in Folge des durch den Frieden von Tilsit beendigten Kriegs.

Diese Kriegs-Prästationen betragen:

232,656 Thlr. 11 gr. — als:

118,437 Thlr. 20 gr. 10 pf.	an Verpflegungskosten
20,420 „ 21 „ — „	verabreichten Rationen
70,289 „ 21 „ — „	Spannungs- Aufwand
3,403 „ 3 „ — „	Botenlöhnen
1,034 „ 12 „ 6 „	Requisitionen
4,303 „ 17 „ 3 „	Lazarethkosten
14,765 „ 19 „ 5 „	Insgemein

232,656 Thlr. 11 gr. — pf. Sa. uts.

2) in Bezug auf neuere Kriegs-Ereignisse
betragen die Kriegs-Prästationen

a) für Kaiserl. Französische und mit ihnen verbündete fremde
Truppen:

21,508 Thlr. 23 gr. 6 pf. als:

16614 Thlr. 7 gr. — pf.	an Verpflegungskosten und verab-
	reichten Rationen
4894 „ 16 „ 6 „	Spannungskosten, Botenlöhnen
	und Insgemein

21,508 Thlr. 23 gr. 6 pf. Sa. uts.

254,165 Thlr. 10 gr. 6 pf. Latus.

b) für

b) für die Königl. Sächsischen Truppen unter des Prinzen von Ponte Corvo Commando:

25,695 Thlr. 4 gr. 3 pf. an Verpflegungskosten; indem Rationen, Vorspannkosten und Postenlöhne bei der Voigtländischen Kreis-Deputation nicht mit in Ansatz gekommen; wobei aber noch zu bemerken, daß selbst wegen alleruntertänigst nachgesuchter Vergütung dieser in Ansatz gebrachten Verpflegungskosten noch allerhöchste Resolution zu erwarten steht.

c) für Kön. Westphälische und mit ihnen verbündete Truppen:

37,842 ' 20 ' 2 ' als:
 28,268 Thlr. 8 gr. 4 pf. an Verpflegungskosten und verabreichten Rationen
 2858 ' 1 ' 3 ' ' Spannungs-Aufwand und Postenlöhnen
 6716 ' 10 ' 7 ' ' Requisitionen, an Naturalien etc. verursachten Schäden und sonstigen Praestandis

37,842 Thlr. 20 gr. 2 pf. Sa. uts.

d) für die Kaiserl. Oesterreichischen und mit ihnen verbündeten Truppen:

122,900 ' 7 ' 6 ' als:
 72,584 Thlr. 4 gr. 3 pf. an Verpflegungskosten und verabreichten Rationen
 5939 ' 6 ' 3 ' ' Spannungs-Aufwand und Postenlöhnen
 39962 ' 16 ' — ' ' Requisitionen an Geld, Naturalien und sonstigen Praestandis auch verursachten Schäden
 4139 ' 11 ' 10 ' ' unvermeidlich gew. Nebenkosten
 274 ' 17 ' 2 ' ' Lazarethkosten

122,900 Thlr. 7 gr. 6 pf. Sa. uts.

440,603 Thlr. 18 gr. 5 pf. Summa Summarum.

Auf vorstehende Summe des Kriegs-Prästations-Aufwands an

440,603 Thlr. 18 gr. 5 pf.

hat der Voigtländische Kreis aus der Peräquations-Casse und sonst bereits vergütet erhalten:

146,229 Thlr. 2 gr. 1 $\frac{3}{8}$ pf. als:
 66,122 Thlr. 15 gr. 8 pf. unmittelbar aus der Peräquations-Casse in Dresden
 79,968 ' 15 ' 5 $\frac{3}{8}$ ' durch Anweisung auf die im Kreise selbst aufgebrauchten Peräquations-Anlagen und zwar:

20666 Thlr. 2 gr. 6 $\frac{1}{2}$ pf. an Quatembersteuern

15709 ' 2 ' 10 ' ' Schocksteuern

7490 ' 20 ' 2 $\frac{1}{4}$ ' ' Hufengeldern

10297 Eblr. 22 gr. $4\frac{3}{8}$ pf. an Ritterschaftlichen Beiträgen
 16223 „ 17 „ $11\frac{1}{4}$ „ durch Compensation der unterm
 1. Nov. 1808 ausgeschriebenen
 Peräquations-Anlagen
 9580 „ 21 „ 7 „ an von Exemten bei der Kreis-De-
 putation eingegangenen Peräqua-
 tions-Beiträgen.

79968 Eblr. 15 gr. $5\frac{3}{8}$ pf. Sa. uts.
 137 Eblr. 19 gr. — pf. an zufälligen Einnahmen zum Vortheil der Peräquations-Casse
 146,229 Eblr. 2 gr. $1\frac{3}{8}$ pf. Sa.

Diese von der Total-Summe der Forderung an
 440,603 Eblr. 18 gr. 5 pf.
 abgezogen, behält die Voigtländ. Kreis-Casse überhaupt noch zu fordern:
 294,374 Eblr. 16 gr. $3\frac{5}{8}$ pf.

II. Uebersicht der im Voigtländischen Kreise verpflegten Mannschaften und Pferde, auch gestellten Wagen und Pferde.

Zeitraum	Ges- nerals	Staabs- Offic.	Subaltern Officiers u. ihnen gleich zu achtende Personen	Unterofficiers Gemeine, Ge- fangene, Be- diente und Knechte	Sum- totalis	Zahl der Pferde	Zahl der zum weitem Transport gestellten	
							Wagen	Pferde od. Ochsen
vom 1. Juni bis ult. Decbr. 1807.	28	209	2543	62125	64905	14617	3524	12432
vom 1. Jan. bis ult. Decbr. 1808.	49	390	3911	92645	96995	40922	5800	22492
vom 1. Jan. bis ult. Decbr. 1809.	75	776	8340	236540	245731	16624	2269	8983
Summa	152	1375	14794	391310	407631	82163	11593	43907

III. Summarische Darstellung

dessen, was

- 1) von den Angeseffenen nach den vier Peräquations-Ausschreiben vom 9ten Novbr. 1807, 12ten May und 1sten Novbr. 1808 und 10ten Juli 1809
- 2) von den Rittergüthern,
- 3) von den Exemten; nach den Ausschreiben vom 29sten Febr. und 26sten Septbr. 1808

hat eingehen sollen, und darauf sowohl als sonst bei der Peräquations-Casse bis ult. Decbr. 1809 eingegangen ist und noch aussenstehet.

Voigt

Voigtländischer Kreis	Betrag der Anlagen auf die resp. 4. u. 2. Ausschreiben			Darauf ist bis ult. Dec. 1809 eingegangen			Abgang			Erlaß und Wegfall			Rest		
	Thlr.	Gr	Pf.	Thlr.	Gr	Pf.	Thlr.	Gr	Pf.	Thlr.	Gr	Pf.	Thlr.	Gr	Pf.
1) Kreis-Quatembersteuer-Einnahme	61511	—	4½	43343	22	2½	224	11	10½	1779	21	5	16387	4	9
2) Kreis-Schocksteuer-Einnahme	33409	2	3¾	24110	14	6½	193	12	2½	—	—	—	9298	11	9¼
3) Hufengelder vom Kreis-Commissariate obern Distrikts	6990	19	10½	6911	16	6½	79	3	4	—	—	—	—	—	—
4) dergl. vom Kreis-Commissariate niedern Distrikts	10664	9	—	9858	4	2¾	76	21	10	—	—	—	806	4	9¾
5) Donativgelder-Einnahme des Voigtl. Kreises	16667	14	—	13044	2	3	—	—	—	—	—	—	3623	11	9
6) Bei der Voigt. Kreis-Deputation einzunehmende Exemtensteuern Ohngefähr II	12000	—	—	9751	2	4	—	—	—	—	—	—	2248	21	8
Summa:	141242	21	6¾	107019	14	7½	574	1	3	1779	21	5	32364	6	8½

Kreis: Stadt Plauen den 24. Januar 1810.

Voigtländische Kreis-Deputation.

Komposition Körper Feuer- und Wasser-dicht zu machen.

Man vermischt eine halbe Pinte Milch mit eben so viel Weinessig, läßt die Milch gerinnen, sondert sodann die geronnene Milch von den Molken und vermischt die Molken mit dem Weissen von 4 bis 5 gut abgeschlagenen Eiern. Zu diesen sorgfältig mit einander vermischten Stoffen setzt man so viel fein gesiebten ungelochten Kalk, bis das Ganze teigartig wird. Die Körper, welche mit diesem Teige überzogen werden, widerstehen dem Feuer und Wasser. Gäbe dies nicht einen guten Rütt zu Feuereimern? Doch scheint es, als ob dann der nöthigen Geschmeidigkeit und Elasticität wegen, noch ein Zusatz von Firnis nöthig wäre.

Auflösung der Charade im 3. Stück.

Armer Prometheus! ach! wie jämmerlich mußtest Du büßen,

Als Du den Funken erfandst, Helios Feuer geraubt:

Ach, welch trauriges Loos! vom Stahl' Wankens so gefesselt,

Jedem erscheinenden Tag' quaalvoll entgegen zu sehn.

Wir, Dein fernes Geschlecht, wir freuen uns furchtlos des Funkens,

Der, aus Helios Strahl' centrisch zusammengedrängt,

Oder vom sprühenden Stahl zum Dampfe entzündet den Meerschäum.

Wenn die erwachte Natur alle zur Feier untrübt.

Doch! wenn blinkend der Stahl vom Blute der Brüder sich röthet,

Ach! und des Feuers Geschos' Hügel von Leichen sich thürmt:

Weh' dann Deinem Geschlecht! o es fühlt sich wie Du an dem Kaukas

Täglich zur Marter verdammt, täglich im Innern zernagt.

U.

Geschichte des Tags.

Vom Könige von Sachsen ist der Ceremonienminister Baron von Just, nachdem er vorher zum geheimen Hofrath erhoben worden, in einer besondern Mission an den franz. Kaiser gesendet worden. Die sächsische Armee soll große Veränderungen erleiden, besonders die leichte Cavallerie und Infanterie vermehrt werden und die Infanterie Schakos u. die Cavallerie Helme erhalten, auch ihr Friedensetat auf 36000 verstärkt werden. Es heißt, daß die 5 sächs. Herzöge Weimar, Gotha, Koburg, Hildburghausen und Meinungen nach Paris gehen würden. Am 11. Jan. traf zu Berlin ein russ. Courier ein, der noch in der Nacht von dem Könige selbst expedirt wurde; eben so kam am 12. Graf Schumaloff vom russ. Kaiser nach Wien und erhielt bereits am 13. Audienz. Der Sandwirth Hofser ist am 29. Jan. endlich von franz. Truppen ergriffen und als Gefangener, man sagt nach Mantua, transportirt worden. Der König von Westphalen hat in der Rede, womit er die Ständeversammlung eröffnete, auch erwähnt, daß dem Lande Vortheile von großer Wichtigkeit von seinem Bruder dem Kaiser gewährt worden. Nach Hannover und den nördlichen Küstentändern ziehen immer mehr franz. Trup-

pen. Ein franz. Blatt gibt die Vertheilung der franzöf. Militärmacht also an: 150000 nach Spanien, und 40000 als Reserve bei Bayonne, 100000 vom Ausfluß der Garonne bis Dünkirchen, 60000 in Holland, 50 — 60000 in Deutschland und eben so viel in Oberitalien und Illyrien; nach neuern Nachrichten sollen 72000 Mann zwischen der Donau, dem Lech u. Mayn, und 48000 im nördlichen Deutschland cantonniren; in Triest soll Macdonald wichtige militärische Verfügungen treffen; weder die Bayern noch andere Rheindundarmeen sind bis jetzt noch auf den Friedensfuß gesetzt. Im Herzogthum Warschau sollen viele Truppen an die Gränze gegangen seyn, welchen desgleichen russische gegenüberstehen. Die Engländer haben Pirano bei Triest einige Stunden bombardirt und sehr beschädigt. In Spanien ist nichts Neues von Wichtigkeit vorgefallen; der König ist von Madrid nach Toledo abgegangen, um an der Spitze seiner Armee gegen Sevilla vorzudringen. Die dortige Junta hat neuerlich verordnet, 100000 Pfen und eben so viel Dolche in gewissen Provinzen zu vertheilen. Die Engländer haben sich nach Portugal zurückgezogen, woselbst aufs neue Cavallerie und Artillerie aus England angelangt seyn soll; indeß sagt eine neuere Nachricht, daß sie befehligt wären, die Halbinsel ganz zu ver-

lassen. Das Stück von Spanien von den Pyrenäen bis zum Ebro, heißt es, soll mit Frankreich vereinigt werden. Aus Ostindien will man bessere Nachrichten erhalten haben und die Rebellion soll so gut als gedämpft seyn. Mit dem amerikan. Freistaat ist der Krieg nahe, wenn nicht dessen Fehde mit Frankreich, als welches letztere schon die amerikan. Schiffe aufbringen läßt, die politischen Gesinnungen auch hier an-

dert. In der Türkei stehen nun die russische und türkische Armee durch die Donau getrennt und es scheint, als ob man den Winter so vorübergehen lassen will. In der Schlacht bei Silistria soll ein Pole, Namens Girystor, der zum Bassah von 2 Rosschweifen erhoben worden, eine Hauptrolle gespielt haben. Die Janitscharen sollen sehr mutzig sechten.

Dankagung. Auf's neue hat der biessige arme Verunglückte für empfangene Wohlthaten zu danken. Es sind nämlich aus dem Hause Heinersgrün 4 Eblr. 5 gr. 4 pf. und, durch die Güte des Herrn Vice-Act. Staudach, von einigen Menschenfreunden in Boigtsberg und Delsnitz 2 Eblr. 10 gr. 10 pf. wieder für ihn eingegangen. Heissen, tiefgefühlten Dank ruft der Arme Ihnen zu, die Sie sich seiner Armuth so gütig erbarmet haben, und mit Inbrunst fleht er zu Gott, daß dieser Ihnen wieder Gutes vergelten wolle.

Taltitz den 7. Febr. 1810.

M. Krause, P.

Den 25. Febr. 1810 ist wieder Ball bei mir, wozu ich hohe Noblesse ganz unterthänigst und gehorsamst einlade. Auch wird vor Absteigequartier Sorge getragen, wenn Dieselben mir es vorher wissen lassen. Das Entree ist 12 gr.

Udorf den 6. Febr. 1810.

Georg Gerichen.

Vor dem Neundorfer Thore steht ein Wohnhaus mit 3 Stuben und Stubenkammern, Bodenkammern, Keller, Hofraum und Garten mit schönen Obstbäumen, aus freier Hand zu verkaufen. Von wem? sagt das Int. Comt.

Wer „Campens väterlichen Rath an seine Tochter“ verkaufen will, und zu welchem Preise? zeige es im Int. Comt. an.

Es ist verschiedenes hölzernes Hausgeräth zu verkaufen und zu erfahren beim Herumträger dieses Blatts.

Eine einspännige Chaise, ein dergl. Leiterwagen, ein Ackerpflug, eine Egge, eine Häckbank und ein Schubkarren, jedoch sämlich in noch brauchbarem Zustande, werden zu kaufen gesucht. Das Weitere im Int. Comt.

Vom 1. bis 8. Febr. 1810. sind gebohren worden:
3 Kinder in der Stadt, worunter 1 todtgebobrenes und 1 uneheliches.

Gestorben sind:

1) Hr. Joh. Sam. Rabenstein, B. und Obermeister des E. Nablerhandw. auch Baumw. Waarenh. allh. ein Ehem. geb. allh. 55 J. 11 M. und 20 L. alt. 2) Frau Christ. Dor., Mstr. Fr. August Hartensteins, B. und Riemers allh. Ehefr. geb. Hartenstein von hier, 39 J. 11 M. und 3 L. alt. 3) Frau Christ. Frieder., Mstr. Joh. Gottl. Hartensteins, B. und Weiß- und Semisgerbers allh. Ehefr. geb. Trögerin von hier, 25 J. 9 M. und 19 L. alt. 4) Frau Joh. Sophie, Joh. Jac. Zeidlers, B. und Handelsm. allh. Ehefr. geb. Kießlingin von Weischlitz, 40 J. alt. 5) Mstr. Joh. Phil. Grigners, B. und Webers allh. Töchterchen. 6) Mstr. Christ. Fr. Rothenbergers, B. und Webers allh. Söhnchen. 7) Mstr. Carl Aug. Kammigs, B. und Webers allh. Söhnchen. 8) Carol. Rosin allh. unehel. Töchterchen. 9) eine erw. Person v. L.

Getraidepreis vom 3. Febr. 1810. Weizen, 1 Eblr. 8 — 10 gr. Korn, 23 gr. bis 1 Eblr. 2 gr. Gerste, 17 bis 19 gr. Hafer, 10 gr. 6 pf. bis 11 gr.